



Deshalb geht es heute bei der Hochschulreform darum, das Teilsystem Hochschulwesen als Bestandteil des gesellschaftlichen Systems des Sozialismus zu entwickeln und beide aktiv zu verbinden. Unsere Universität ist zur Zeit dabei, sich als organischer Bestandteil des Teilsystems Hochschulwesen bei effektiver Gestaltung der vielfältigen Verflechtung zu den anderen Teilsystemen unserer Gesellschaft zu entwickeln.

Im Bericht des Politbüros der SED auf der 6. Tagung des Zentralkomitees heißt es:

„Die erste und hauptsächlichste Aufgabe der Hochschulreform ist und bleibt die Erziehung zum festen Klassenstandpunkt, die gediegene marxistisch-lenin-

nistische Bildung und die politisch-moralische Stärkung unserer wissenschaftlichen Intelligenz“.

Das gilt in vollem Maße und ohne Abstriche auch für die Technische Universität; denn nur so kann die aktive Verbindung des Hochschulwesens mit dem entwickelten gesellschaftlichen System des Sozialismus vollzogen werden.

Die sozialistische Hochschulreform ändert also nicht schlechthin Studienpläne und Forschungsprogramme, sie ändert das Leben an der TU insgesamt. Es geht nicht um ein äußeres Anpassen der TU an das ent-